



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Aufgaben und
Herausforderungen

fotolia.com/kasto

Erwachsenenbildung in Niedersachsen



fotolia.com/Gabriel Blaj

Aufgaben und Herausforderungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen

„Die Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Teil des Bildungswesens. Sie umfasst die allgemeine, politische, kulturelle und berufliche Bildung.“ (§1 NEBG)

In ihrem Zentrum steht der Mensch mit seinen individuellen Talenten, Fähigkeiten und Bedürfnissen.

Erwachsenenbildung in Niedersachsen steht für die universelle Idee, dass jeder Mensch das Recht auf eine umfassende

Entfaltung seiner Fähigkeiten und den Erwerb eines Wissens hat, das ihm dazu verhilft, sich selbst und die Welt zu verstehen und sich in ihr weiterzuentwickeln. Für unser demokratisch verfasstes Gemeinwesen ist diese Schlüsselkompetenz unverzichtbar, um eine offene, liberale

Gesellschaft mitzugestalten. Diesem Ziel entsprechen Bildungsprozesse, in denen personales, soziales und politisches Lernen sowie kreative Ausdrucksformen und lebensdeutende Diskurse sich wechselseitig anregen und aufeinander beziehen.

„Die Erwachsenenbildung soll allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance bieten, sich die für die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Mitgestaltung der Gesellschaft erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.“ (§1.2 NEBG)

Die niedersächsische öffentlich geförderte Erwachsenenbildung stellt den Bürgerinnen und Bürgern ein professionelles, breit gefächertes Angebot zur Verfügung. Sie reagiert kontinuierlich auf gesellschaftliche Veränderungen und nimmt neue Impulse auf, um zeitgemäße Strukturen, Angebote und Leistungen abzubilden, zu

erbringen und Herausforderungen zu antizipieren.

Allein mit den anerkannten Bildungsmaßnahmen nach dem NEBG erreicht die öffentlich geförderte Erwachsenenbildung in Niedersachsen mit rund 107.000 Veranstaltungen rund 1,4 Mio Menschen im Jahr.

Um das große Leistungsspektrum mit flächendeckender Reichweite nachhaltig aufrechterhalten zu können, bedarf es einer ausreichenden Grundfinanzierung der Erwachsenenbildung.

Die neun Mitglieder des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e. V. (nbeb) haben zentrale Themenstellungen und sich daraus ableitende Querschnittsthemen ausgemacht, die das Leben der Menschen in Niedersachsen, Deutschland und Europa verändern (werden) und als gesamtgesellschaftliche Gestaltungsaufgaben auch besondere Anforderungen an die niedersächsische Erwachsenenbildung stellen.

**rd. 107.000 Veranstaltungen
rd. 1,4 Millionen Teilnehmende**

Demokratiebildung – Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Geschwindigkeit und Ausmaß sozialer und wirtschaftlicher Veränderungen in den vergangenen zwei Jahrzehnten waren extrem hoch. Gleichzeitig hat die Traditionslenkung der Menschen abgenommen. Institutionen mit ehemals starker Bindekraft wie die Gewerkschaften, Parteien und Kirchen verlieren ihre sowohl integrierende als auch orientierende Funk-

tion. Viele erleben die widersprüchliche Moderne als Bedrohung ihrer Identität. Populistische Bewegungen bedienen sich der Komplexitätsreduktion und stellen die Grundlagen der offenen Gesellschaft in Frage. Die Ausbildung sozialer und demokratischer Handlungskompetenz in einer emanzipierten Bürgergesellschaft gehört zum originären Auftrag der Erwachsenenbildung.

- Erwachsenenbildung, die einer offenen und freiheitlichen Demokratie verpflichtet ist, reflektiert die Ursachen von Populismus, sucht nach praktischen Ansätzen und erprobt Projekte der Demokratie- und Menschenrechtsbildung.
- Eine besondere Herausforderung ist das Erreichen aller Bevölkerungsgruppen, wie z.B. bildungsferne junge Erwachsene. Ziel ist die Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung.

Persönlichkeitsbildung und Empowerment

Im gesellschaftlichen Diskurs erleben wir eine zunehmende Individualisierung der Lebensstile, Haltungen und Zukunftserwartungen.

Für die einen ist die ‚fluide Gesellschaft‘ ein Pool bisher nicht gekannter Möglichkeiten, für die anderen oftmals eine Überforderung.

Auf die Anforderungen an die eigene Person unter zunehmendem Selbstoptimierungsdruck sind viele Menschen nicht hinreichend vorbereitet.

- Die Erwachsenenbildung nimmt diese Herausforderung in den Blick und unterstützt den/die Einzelne/n in der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.
- In diesem Sinne ist Erwachsenenbildung auch Lebensbegleitung und fördert die kritische Auseinandersetzung über die Gestaltung eines guten und gelingenden Lebens.

Unsere Gesellschaft profitiert von den vielen Menschen, die mit Freude und En-



gagement ihre eigenen Potentiale nicht nur entdecken, sondern auch für andere einsetzen und teilen. Freiwilligkeit, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar.

Daher braucht ehrenamtliches Engagement Qualifizierungsangebote, Begleitung und Gelegenheit zu Reflexion.



Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Der Klimawandel ist für unsere Welt eine Schicksalsfrage.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (2017)

Deutschland und auch Niedersachsen haben sich der Agenda 2030 und den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) der UN verpflichtet und diese in einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Diese betrifft alle Bildungsbereiche, auch das non-formale und informelle Lernen und wird im Unterziel 4.7 von der UN konkretisiert:

„Bis 2030 [ist] sicher[zu]stellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung ...“

Hierfür werden konkrete Grundlagen benannt, die Teil der Bildungsarbeit sein soll-

ten: Bildung für nachhaltige Lebensstile, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Frieden, Weltbürgerschaft, die Wertschätzung kultureller Vielfalt u. a. m.

Bildung für nachhaltige Entwicklung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und den SDGs, wenn sie in alle Bildungsprozesse integriert wird.

- Einrichtungen der Erwachsenenbildung haben eine Multiplikatorenfunktion für nachhaltiges Handeln. Lernorte der Erwachsenenbildung werden zu Referenzzentren für nachhaltige Entwicklung und ‚green learning‘.
- Erforderlich ist die Initiierung und Weiterentwicklung von Ansätzen und Projekten auf der Ebene von Programmformaten einerseits und der Umsetzung praktischer und praktikabler Nachhaltigkeitsstrategien andererseits.

Alphabetisierung und Grundbildung

Vor dem Hintergrund der dramatisch hohen Zahl von rund 750.000 Menschen in Niedersachsen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, bedarf es einer staatlichen Regelförderung, die allen Betroffenen die Teilnahme an Angeboten auch im Rahmen einer aufsuchenden Bildungsarbeit ermöglicht.

Das erfordert

- die Weiterentwicklung und Implementierung einer strukturierten und nachhaltigen Grundbildungsstrategie für Niedersachsen im Sinne der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung,

- den Ausbau und die Institutionalisierung der Regionalen Grundbildungszentren sowie einer Koordinierungsstelle für Grundbildung mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für Grundbildungsmaßnahmen, für das Personal sowie die Beratung betroffener Menschen als auch von Kommunen, Unternehmen, Arbeitsagenturen etc.,

- dass alle Erwachsenen unabhängig von Alter, Erwerbs- und Aufenthaltsstatus sowie nationaler Herkunft die Möglichkeiten erhalten, Schulabschlüsse nachzuholen.

**rd. 750.000 Analphabeten
in Niedersachsen**

Migration und Teilhabe

Die Integration von Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind und mit ihrer Herkunftsgeschichte eine Perspektive in Deutschland suchen, benötigt Zeit und erfordert, die Bereitstellung aufeinander aufbauender Grundbildungs- und Sprachkurse im Sinne von Bildungsketten fortzuführen. Seit Herbst 2015 hat die niedersächsische Erwachsenenbildung in einer Reihe von Förderprogrammen insgesamt rund 2.900 Kurse für Geflüchtete durchgeführt und damit rund 46.400 Teilnehmende (Stand: Februar 2018) erreicht. Diese Angebote müssen aufrechterhalten und weiterentwickelt werden,

um die Integration Geflüchteter in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu unterstützen und voranzutreiben.

- Angebote für Migrant*innen müssen sukzessive in die reguläre Struktur der Erwachsenenbildung überführt werden, indem Sprache mit politischer, kultureller, beruflicher Bildung und Medienbildung kombiniert wird.
- Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung bzw. zur Diversifizierung innerhalb der Erwachsenenbildungseinrichtungen müssen entwickelt und umgesetzt werden, um Migrant*innen gleichberechtigte Zugänge zu Angeboten in der Erwachsenenbildung zu ermöglichen, die zunehmende Vielfalt innerhalb unserer Gesellschaft abzubilden und eine vielfältige (diverse) Gesellschafts- und Personalpolitik innerhalb der Einrichtungen und Angebote zu fördern.
- Erforderlich ist der Ausbau der Bildungsberatungsstellen, auch im Hinblick auf die Förderung der Integration von Migrant*innen durch gesonderte Beratungsangebote.



istockphoto.com/FS-Stock

Inklusion

Das Konzept der Inklusion beschreibt eine Gesellschaft, in der jeder Mensch unabhängig von individuellen Merkmalen gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann.

- Die niedersächsische Erwachsenenbildung fördert die Entwicklung und Umsetzung von Zielen, Strategien und Maßnahmen für Inklusion auf unterschiedlichen Ebenen: Der Organisation, der Lernumgebungen und Infrastruktur, der Angebote, des haupt- und freiberuflichen Personals sowie der in die Organisation eingebundenen Freiwilligen.



istockphoto.com/FatCamera

Digitalisierung

Damit der Digitalisierungsprozess im gesamten Bildungssystem in Niedersachsen gelingt, ist auch für die Erwachsenenbildung eine ‚digitale Bildungs-offensive‘ erforderlich. Im Bereich digitaler Lernformate hat eine hohe Marktdynamik eingesetzt. Um auf diesem Markt auch zukünftig Bildungsangebote mit inhaltlicher Breite und Ausgewogenheit sowie umfassender Teilhabemöglichkeit und Nachhaltigkeit vorhalten zu können, benötigt die öffentlich geförderte Erwachsenenbildung in Niedersachsen eine explizite Förderung für den digitalen Ausbau. Nur so können die Erwachsenenbildungseinrichtungen dem Anspruch der Bildungspolitik gerecht werden und die Bildungsteilhabe für alle ermöglichen.

Digitalisierung in der Erwachsenenbildung zielt zum einen auf die Ausstattung

und das Knowhow in den Einrichtungen der Erwachsenenbildung, zum anderen auf die Nutzung und Reflexion digitaler Techniken.

Erforderlich sind

- die Unterstützung der Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niedersachsen im digitalen Wandel,
- eine breit angelegte Fortbildungsoffensive für die Lehrenden zur Nutzung digitaler Techniken,
- die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit Chancen, Risiken und Grenzen der Digitalisierung („Erziehung zur digitalen Mündigkeit“),
- eine Förderung für die Erprobung von innovativen und neuen Formaten, die nicht innerhalb der Regelförderung abzubilden sind.

Diese Zukunftsthemen können im Konsens mit der Landespolitik, den Einrichtungen der Erwachsenenbildung (nbeb) und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) gesetzt und finanziell ausgestattet werden. Die systematische Umsetzung dieser Zukunftsthemen, deren Begründung, Ausdifferenzierung und Handlungsperspektiven sind im Diskurs zwischen den Akteuren der Erwachsenenbildung zu erarbeiten.



Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Aufgaben niedersächsischer Erwachsenenbildung

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen bieten eine flächendeckende und vernetzte Struktur der Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung insbesondere in den Bereichen allgemeiner, politischer, kultureller und beruflicher Bildung. Ihr professionelles Angebot wird über ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement extern validiert. Die skizzierten Zukunftsthemen können nur zum Teil und zu Lasten bewährter Angebotsfelder der Einrichtungen wahrgenommen werden. Die Einrichtungen werden zudem in die bauliche und Lerninfrastruktur investieren müssen, um inklusive Bildung gewährleisten und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen zu können.

Den stetig wachsenden Anforderungen an die Erwachsenenbildung steht hingegen eine Verringerung der Finanzhilfe gegenüber, die durch die allgemeine Kostenentwicklung sowie gestiegene Personal- und Energiekosten noch weiter gesenkt wird. Allein die Steigerung der Personalausgaben für das ‚Stammpersonal‘ mindert die Handlungsfähigkeit der Einrichtungen um rund 800.000 € pro Jahr. Darüber hinaus bedarf es angesichts des erweiterten Aufgabenspektrums zusätzlicher Personalressourcen.

Um den gesetzlichen Auftrag wahrnehmen und die Zukunftsthemen aufgreifen zu können, ist es zunächst erforderlich

1. die Finanzhilfe kurzfristig um 8 % zu erhöhen und mittelfristig mit einer kontinuierlichen Dynamisierung zu versehen, um gestiegene Kosten auszugleichen,
2. die zusätzlichen Mittel des Doppelhaushalts 2017/18 für die Erwachsenenbildung zu verstetigen,
3. das Bildungsbudget für Erwachsenenbildung mit mindestens 1 % an den gesamten Bildungsetat zu koppeln.

Diese Forderungen unterstützt ausdrücklich die ‚Gemeinsame Stellungnahme des Expertengremiums zur Bestandsaufnahme der niedersächsischen Erwachsenenbildung‘. Die Bestandsaufnahme wurde 2016 von Wissenschaft, Verwaltung und Praxis erarbeitet und dem Landtag 2017 zugeleitet.



NIEDERSÄCHSISCHER BUND
FÜR FREIE
ERWACHSENENBILDUNG E.V.



Prof. Dr. Gerhard Wegner, Vorsitzender nbeb

Eine flächendeckende, vernetzte Struktur, professionelle qualitätsgeprüfte Angebote und die Möglichkeit, dass alle Menschen sich Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen können – das ist, was die niedersächsische öffentlich geförderte Erwachsenenbildung für ihre Bürgerinnen und Bürger leistet.

Die umfangreichen Aufgaben, die vielfältigen Themenschwerpunkte sowie die zukünftigen Herausforderungen der Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niedersachsen sind in dieser Publikation aufgeführt. Diese Felder müssen gestärkt werden. Um den gesetzlichen Auftrag wahrnehmen und um Zukunftsthemen aufgreifen zu können, ist eine kurzfristige Erhöhung der Finanzhilfe um 8 %, die Verstärkung der zusätzlichen Mittel des Doppelhaushaltes 2017/2018 sowie die Erhöhung der Grundfinanzierung auf mindestens 1 % des gesamten Bildungsbudgets erforderlich.

Der Niedersächsische Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) ist der Dachverband der neun Landeseinrichtungen und Landesverbände in Niedersachsen. Der nbeb ist Träger der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB). Vorsitzender des nbeb ist Prof. Dr. Gerhard Wegner.

nbeb-Mitglieder: Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e.V., Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V., Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH, Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen, Katholische Erwachsenenbildung im Lande Niedersachsen e.V., Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V., Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V., Landesverband der Heimvolkshochschulen e.V., Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

Diese neun vom Land anerkannten Einrichtungen haben sich dem in den Gesetzen formulierten umfassenden Bildungsauftrag verschrieben.